

Samtgemeinde Weser-Aue

PROTOKOLL

Sitzung des Sport-, Jugend- und Sozialausschusses der Samtgemeinde Weser-Aue

Sitzungstermin:	Donnerstag, 04.04.2024
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:20 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungsraum des Rathauses Marklohe, Rathausstraße 14, 31608 Marklohe

Vorsitz

Ausschussvorsitz Sabine Siedenberg-Arndt	
---	--

stimmberechtigte Mitglieder

stv. Ausschussvorsitzende/r Kerstin Menze	
Ausschussmitglied Annika Ballerstaedt	fehlt entschuldigt
Ausschussmitglied Alexander Dubs	
Ausschussmitglied Uwe Kirchhoff	
Ausschussmitglied Steffen Lüdeke	
Ausschussmitglied Henning Pielhop	fehlt entschuldigt
Ausschussmitglied Sandra Siegmund	
Ausschussmitglied Tina Wohlers	
Ausschussmitglied Jürgen Boldt	als Vertr. f. RF Ballerstaedt
Ausschussmitglied Margit Schmidt	Vertr. f. RH Pielhop

beratende Mitglieder

beratendes Mitglied Corinna Blome	fehlt entschuldigt
beratendes Mitglied	

Kathrin Hünecke	
beratendes Mitglied Bernd Niss	
beratendes Mitglied Beate Rock-Hoffmann	

Grundmandat

Grundmandatsinhaber/in Heinrich Seebode	fehlt
Grundmandatsinhaber/in Dustin Wolf	fehlt entschuldigt
Grundmandatsinhaber/in Jörg Hille	Vertr. f. RH Wolf

Verwaltung

Fachdienstleitung Petra Habighorst	
Samtgemeindebürgermeister Wilfried Imgarten	
Protokollführung Maike Vahlsing	

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 09.11.2023
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Reduzierung des Platzangebotes in der Kita "Spatzennest" und der Kita "Mullewapp" für das Kita-Jahr 2024/2025
Vorlage: SGWA/2024/002-1
- 5 Änderungen des Ferienpasses 2024
Vorlage: SGWA/2024/017
- 6 Änderung der Betreuungszeiten in der Kita "Mullewapp" zum Sommer 2024
Vorlage: SGWA/2024/019
- 7 Änderung der Entgeltverzeichnisse für die Freibäder und das Hallenbad Liebenau
Vorlage: SGWA/2024/021
- 8 zweite Änderung des Bildungs- und Betreuungsvertrages für die Kindertagesstätten
Vorlage: SGWA/2024/022
- 9 Einrichtung einer Krippengruppe in der ehemaligen Grundschule Pennigsehl
Vorlage: SGWA/2024/024
- 10 Behandlung von Anfragen und Anregungen

- 10.1 Jugendarbeit Marklohe
- 10.2 Sachstand EU-Förderantrag CERV und Erasmus und Jugend
- 10.3 Jugendhaus in Liebenau
- 11 Einwohnerfragestunde
- 11.1 Situation Krippe Hummelhütte in Pennigsehl
- 11.2 Container Kita Mullewapp in Binnen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

AV Siedenberg-Arndt eröffnet die Sitzung um 17 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2

Genehmigung der Niederschrift vom 09.11.2023

Die Niederschrift vom 09.11.2023 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen:

Enthaltung/en: 4

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen aus der Bevölkerung.

TOP 4

Reduzierung des Platzangebotes in der Kita "Spatzennest" und der Kita "Mullewapp" für das Kita-Jahr 2024/2025
Vorlage: SGWA/2024/002-1

Frau Habighorst erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage. Anschließend erklärt Frau Rock-Hoffmann, dass insbesondere die beengten, räumlichen Gegebenheiten Ursache für den Wunsch nach einer Platzreduzierung ist. Aufgrund dessen wurden bereits 5 Überlastungsanzeigen gestellt und eine Kollegin hat in der Probezeit mit dieser Begründung gekündigt. Weiterhin stellt sich die pädagogische Arbeit mit der aktuellen Anzahl von Kindern sowohl für die Erzieherinnen als auch die Kinder schwer dar.

Herr Hille fragt an, ob der neue Container, in dem sich ein Bewegungsraum befinden soll, zum neuen Kita-Jahr am 01.08.2024 bereits für die vorhergesehene Nutzung ausgestattet sein wird. Herr Imgarten erwidert, dass eine gewissen Grundausstattung vorhanden sein wird und die weitere Einrichtung anschließend mit der Kita abgestimmt werde.

Frau Schmidt stellt fest, dass trotz des zusätzlichen Containers, der Platzmangel nicht behoben wird.

Herr Boldt äußert, dass das Verständnis für die grundsätzlich starke Belastung bei Allen vorhanden ist. Trotz dessen ist der Gesamtbedarf im Regelbereich aktuell durch das Angebot gedeckt. Für die Kita Spatzennest sieht er eine Beibehaltung der Platzreduzierung als sinnvoll an.

Frau Schmidt fragt, ob der Container bei bleibender Größe eine Entlastung bringen würde. Frau Rock-Hoffmann teilt daraufhin mit, dass der Container von der Ganztagsgruppe schwerer zu erreichen sein wird, vor allem für externe Therapeuten und dergleichen.

AV Siedenberg-Arndt teilt mit, dass eine Platzreduzierung das letzte Mittel sei. Selbstverständlich soll den Kindern und Erziehern genügend Platz zur Verfügung stehen. Die Umsetzung stellt sich trotz dessen schwer dar, weil der Platzbedarf bereits grenzwertig ist. Frau Schmidt gibt zu bedenken, dass die pädagogischen Aspekte für Personal und Kinder nicht außer Acht gelassen werden sollten und auch die Entwicklung der Kinder bedacht werden muss.

Frau Habighorst teilt daraufhin mit, dass nur mit Sicht auf die Kita Mullewapp derzeit 7 freie Plätze bestehen und eine Reduzierung aufgrund dessen möglich wäre. Herr Imgarten erläutert in dem Zuge noch einmal die beigefügte Tabelle, auf der der aktuelle Bedarf zu sehen ist und gibt zu bedenken, dass dies nur ein Zwischenstand ist. Weiter teilt Herr Imgarten mit, dass bei erhöhtem Platzbedarf im Regelbereich die Kita St. Gangolf in Wietzen noch aufgestockt werden könnte.

Herr Kirchhoff zeigt ebenfalls Verständnis für die Problematik und fragt zusätzlich, seit wann die Problematik bestehe. Einer Platzreduzierung stehe er positiv gegenüber. Frau Hünecke teilt mit, dass etwaige Bedenken, dass die übrigen Kitas ebenfalls eine Platzreduzierung wünschen nicht bestehen müssen. Außerdem äußert Frau Hünecke, dass es bezüglich des Personalschlüssels und der Gruppengröße seit 30 Jahren seitens des Landes keine Änderung gibt. Es wird der Wunsch nach einem aktiven Zugehen auf das Land bezüglich der genannten Probleme geäußert.

Herr Imgarten stimmt dem zu. Weiter erwähnt er, dass die Inanspruchnahme von Kita-Plätzen im Allgemeinen zunimmt und auch die Zeiten deutlich verlängert wurden in den vergangenen Jahren. Das Gesetz stellt sehr hohe Anforderungen, an die man weiterhin gebunden ist. Frau Habighorst gibt zu bedenken, dass eine Entscheidung bis 23.04. aufgrund der anstehenden Platzvergabe notwendig ist.

AV Siedenberg-Arndt verliest zum Abschluss folgende Beschlussempfehlung:

Beschluss: Der SJS-Ausschuss erkennt ausdrücklich die außerordentliche Belastung aller Kita-Mitarbeitenden durch den gestiegenen Betreuungs- und Förderungsbedarf und die räumlichen Gegebenheiten an. Gleichzeitig ist der erhöhte Platzbedarf an Kita-Plätzen in der Samtgemeinde Weser-Aue zu beachten. In Abwägung der Interessen wird empfohlen, es bei der im letzten Jahr beschlossenen Reduzierung der Plätze in der Kita Spatzennest in Liebenau zu belassen. Hier werden weiterhin in erhöhtem Maß Kinder betreut, in deren Familien vorrangig nicht Deutsch gesprochen wird. Zusätzlich wird in der Kita Mullewapp in Binnen wegen der räumlichen Gegebenheiten eine Gruppe um 3 Plätze für das Kita-Jahr 2024/2025 reduziert.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig: x

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen:

Enthaltung/en:

TOP 5

Änderungen des Ferienpasses 2024

Vorlage: SGWA/2024/017

Frau Habighorst erläutert die Vorlage.

Frau Menze teilt mit, dass laut einer Internetauskunft des Deutschen Ehrenamts kein Führungszeugnis nötig ist. Es besteht lediglich ein Kontakt zwischen 3-6 Stunden. Alternativ schlägt Frau Menze vor, dass alle Beteiligten eine Selbstverpflichtungserklärung unterschreiben sollten. Vordrucke dafür gibt es zum Beispiel beim Jugendamt oder beim Sportbund.

Herr Boldt findet die Beantragung eines Führungszeugnisses aus Kinderschutzgründen richtig. Allerdings sind die Art und Dauer der Aktivität meistens zwischen 3 und 4 Stunden. Die Erwachsenen sind nie alleine mit den Kindern, sondern immer in einer Gruppe. Bei Veranstaltungen über einen längeren Zeitraum oder sogar mit einer Übernachtung steht für Herrn Boldt eine Beantragung des Führungszeugnisses außer Frage.

Herr Hille merkt an, dass die Aussagekraft eines Führungszeugnisses schwer zu beurteilen ist, da die dort eingetragenen Taten eine gewisse Tragweite haben müssen.

Frau Schmidt fragt an, weshalb ein seit Jahren gut laufendes System infrage gestellt werden müsse und äußert Zweifel an der Verhältnismäßigkeit.

Daraufhin erläutert Frau Habighorst die Notwendigkeit und dass der Landkreis Nienburg/Weser hierfür an alle Behörden eine Empfehlung zur Beantragung der Führungszeugnisse ausspricht, um im Notfall eine Absicherung zu haben.

Herr Niss erläutert sein Verfahren bei Veranstaltungen mit Minderjährigen. Für den Zweifelsfall ist ein Führungszeugnis hinterlegt. Trotz allem wird ebenfalls die Unterzeichnung einer Selbstverpflichtungserklärung verlangt, auch um die Personen auf die Tätigkeit vorzubereiten bzw. zu schulen.

Frau Siegmund spricht sich klar für die Beantragung eines Führungszeugnisses aus.

Frau Schmidt merkt an, dass in einem Führungszeugnis lediglich Einträge zu abgeschlossenen Verurteilungen stehen und keine laufenden Vorgänge dargelegt werden. Zusätzlich fragt Frau Schmidt an, wie es mit dem Versicherungsschutz aussieht.

Herr Imgarten teilt mit, dass laut Gesetz eine Vermittlung in Freizeitaktivitäten nur mit vorgelegtem Führungszeugnis erfolgen darf. Er führt aus, dass der Versicherungsschutz für ehrenamtlich Tätige und teilnehmende Kinder vorhanden ist. Zusätzlich teilt Herr Imgarten mit, dass seiner Ansicht nach mindestens ein Hauptverantwortlicher der Veranstaltung ein Führungszeugnis beantragen sollte. Für weitere Helferinnen und Helfer wäre eine Selbstverpflichtungserklärung ausreichend.

Es besteht Einvernehmen darüber, dass von einer für die Veranstaltung verantwortlichen Person ein Führungszeugnis beantragt werden soll und für die restlichen Mitveranstalter eine Selbstverpflichtungserklärung ausreichend ist.

TOP 6

Änderung der Betreuungszeiten in der Kita "Mullewapp" zum Sommer 2024
Vorlage: SGWA/2024/019

Frau Habighorst erläutert die Vorlage.

Ohne weitere Anmerkungen empfiehlt der Ausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Beschluss:

„Der Spätdienst in der Außengruppe in der Kita „Mullewapp“ wird ab dem Kita-Jahr 2024/2025 um eine halbe Stunde von 13.30-14.00 Uhr verlängert.“

Abstimmungsergebnis:

einstimmig: x

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen:

Enthaltung/en:

TOP 7

Änderung der Entgeltverzeichnisse für die Freibäder und das Hallenbad Liebenau
Vorlage: SGWA/2024/021

Frau Habighorst erläutert die Vorlage.

Frau Schmidt fragt an, ob der Förderverein über die Änderung informiert ist. Dies wird bestätigt. Herr Hille fragt nach, ob das Budget der Bäder im Hinblick auf die Energiekrise ausreichend sein wird. Herr Imgarten erwidert, dass das Budget unter Berücksichtigung der Energiekosten kalkuliert wurde und es aktuell keine Hinweise gibt, dass das Budget unzureichend ist.

Beschluss:

„Das Entgeltverzeichnis des Hallenbades Liebenau und das Entgeltverzeichnis der Freibäder in der Samtgemeinde Weser-Aue wird zum Sommer 2024, wie in der Anlage dargestellt, ergänzt.“

Abstimmungsergebnis:

einstimmig: x

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen:

Enthaltung/en:

TOP 8

zweite Änderung des Bildungs- und Betreuungsvertrages für die Kindertagesstätten
Vorlage: SGWA/2024/022

P. Habighorst erläutert die Vorlage.
Ohne weitere Anmerkungen empfiehlt der Ausschuss folgenden

Beschluss:

„Der Bildungs- und Betreuungsvertrag für Kindertagesstätten wird zum 01.08.2024 um anliegendes Formular ergänzt.“

Abstimmungsergebnis:

einstimmig: x

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen:

Enthaltung/en:

TOP 9

Einrichtung einer Krippengruppe in der ehemaligen Grundschule Pennigsehl
Vorlage: SGWA/2024/024

Frau Habighorst erläutert die Vorlage.

Herr Hille fragt an, wie der Zeitplan für den Neubau in Liebenau aussieht.

Herr Imgarten teilt mit, dass man in intensiven Verhandlungen zum Grundstückskauf stehe und kurzfristig mit einem verbindlichen Angebot der Kirche rechne.

Frau Habighorst teilt mit, dass das Land für den Standort Pennigsehl eine unbefristete Betriebs-erlaubniss vergibt. Sie merkt an, dass die Krippe im Container bleibt und lediglich der Schlaf- oder Büroraum in der alten Grundschule angesiedelt werden soll.

TOP 10

Behandlung von Anfragen und Anregungen

TOP 10.1

Jugendarbeit Marklohe

Herr Kirchhoff fragt nach der Jugendarbeit in Marklohe.

Herr Imgarten teilt mit, dass derzeit auf die Einstellung eines Jugendpflegers gewartet wird. Ehrenamtlich ist derzeit niemand vorhanden, wodurch zusätzliche Angebote nicht umsetzbar sind.

Herr Hille teilt mit, dass er am Schulausschuss des Landkreises teilgenommen hat und angefragt hat, ob ein Raum für die Jugendarbeit in der neuen OBS berücksichtigt bzw. vorgesehen wird. Dies lehnte der Landkreis ab.

TOP 10.2**Sachstand EU-Förderantrag CERV und Erasmus und Jugend**

Herr Hille fragt nach dem Stand des Förderantrages, der in der letzten Sitzung beschlossen wurde.

W. Imgarten teilt daraufhin mit, dass der Förderantrag noch nicht gestellt wurde, da sich die Bedingungen zur Stellung des Antrages verändert haben. Es werde mit dem Antrag gewartet, bis die Bedingungen zur Antragstellung realisierbar sind.

TOP 10.3**Jugendhaus in Liebenau**

Herr Imgarten teilt mit, dass für die Nutzung derzeit baurechtliche Grenzen bestehen. Die Nutzungszeiten müssen eingeschränkt werden und sollen insbesondere den späten Abend und die Nutzung in der Nacht betreffen.

Nach einer empfohlenen Wartezeit, wird ein neuer Antrag gestellt. Das Gericht hat der Samtgemeinde Weser-Aue nahegelegt, dem Vergleich zuzustimmen.

TOP 11**Einwohnerfragestunde**

Eine Mutter merkt an, dass der pädagogische Ansatz für Erzieher und Kinder aus den Augen verloren wird. Es müssen Änderungen bezüglich der Platzsituation auf Landesebene vollzogen werden. Ebenfalls wird gewünscht, dass weitere Plätze geschaffen werden. Weiterhin wird erfragt, wie die Situation in Liebenau verbessert werden soll.

Herr Imgarten erwidert, dass Angebote für offene Kita-Plätze innerhalb der Samtgemeinde Weser-Aue erfolgen, aber häufig aufgrund von fehlender Beförderungsmöglichkeiten nicht wahrgenommen werden können. Fortführend erklärt er, dass der Neubau der Kita in Liebenau erfolgen wird und somit auch eine Entlastung für Kinder, Eltern und Erzieherinnen erreicht wird.

TOP 11.1**Situation Krippe Hummelhütte in Pennigsehl**

Es besteht eine Frage der Elternschaft der Kita Hummelhütte in Pennigsehl, wie die Außenstelle der Kita in den Containern aufgeteilt werden und was mit den jetzigen Erzieherinnen passieren soll.

Frau Habighorst teilt mit, dass in der nächsten Woche ein Termin vor Ort stattfinden wird, bei dem Fragen zur baulichen Umsetzung geklärt werden. Die Erzieherinnen bleiben vor Ort, können sich aber auch auf neue Stellen bewerben. Sie teilt auf Nachfrage mit, dass mit der alten Grundschule der Standort der Krippe gemeint wurde. Derzeit stehe noch kein Raumkonzept fest. Bei der Planung werde von Jahr zu Jahr entschieden und grundsätzlich wird eine unbefristete Betriebserlaubnis erteilt.

TOP 11.2**Container Kita Müllewapp in Binnen**

Eine Bewohnerin fragt an, wie der zusätzliche Container an die bereits vorhandenen angefügt werden soll.

Herr Imgarten teilt mit, dass der Anbau an den vorhandenen Gruppenraum angefügt werden soll.

Weiter wird die Frage gestellt, wie damit umgegangen wird, wenn weitere Erzieher krank werden bzw. ausfallen.

Herr Imgarten macht deutlich, dass personelle Engpässe in allen Kitas durch bestehende Vertretungskräfte oder durch neueinzustellende Erzieher aufgefangen werden. Im Notfall müssen Gruppen schließen oder die Betreuungszeiten reduziert werden. Herr Imgarten merkt an, dass Personalengpässe eher zunehmen und dass man keine Garantie für die Sicherstellung einer Betreuung geben kann.

AV Siedenberg-Arndt bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

12.04.2024

Vorsitzende/r

Protokollführer/in